



Knapp 22 Jahre und schon «Teamseniorin»:
Katja Marthaler ist die älteste Spielerin
in der jungen Neuhauser Equipe.

Juste 22 ans et déjà «senior de l'équipe»:
Katja Marthaler est la joueuse la plus âgée
de la jeune équipe de Neuhausen

dem Rest der Mannschaft dies auch gegen Wädenswil gelingen wird. Sie haben nicht nur einen Titel zu verteidigen, sondern auch einen zu verlieren.

Wädenswil: Spiel, Spass und Teamgeist
Überraschend klar setzte sich Wädenswil im Halbfinal gegen Young Stars Zürich durch. Das lässt berechtigterweise vom Titel träumen. Die Form scheint zu stimmen und die Stimmung im Team auch. Andrea Stepankova, Sarah Frehner und Caroline Maas verstehen sich ausgezeichnet und fühlen sich wie zu Hause am Zürichsee. Die drei Wädenswilerinnen räumen sich zwar nur Aussenseiterchancen ein, diese wollen sie jedoch unbedingt wahrnehmen. Deswegen wird momentan fleissig trainiert und auch die Spielertrainerin Stepankova greift öfter mal wieder zum Schläger. Ein Fragezeichen steht hinter der Form von Caroline Maas, welche diese Saison vermehrt mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte. Die drei jungen Frauen (Durchschnittsalter 22) haben nichts zu verlieren.

Sieger sicherlich der Tischtennisport
Dieses Finale verspricht auf jeden Fall mehr Action als jene der vergangenen Jahre. Die Akteurinnen sind alle noch sehr jung und spielen ein modernes Tischtennis. Zudem steht hinter beiden Clubs eine grosse und funktionierende Nachwuchs- und Marketingabteilung. So kann durchaus eine würdige Kulisse erwartet werden. Auch der Verband hat mit seiner Modusänderung und eines allfälligen Entscheidungsspiel einiges zur Attraktivitätssteigerung des Endspiels beigetragen. Hoffentlich lassen beide Vereine diesem interessanten Finale die verdiente Aufmerksamkeit und Anerkennung zukommen. Die Fans können mit einem Besuch in der Halle eigentlich nur gewinnen. Denn Damentischtennis kann durchaus attraktiv sein.

NLA Frauen

Jung gegen jünger – Premiere oder Hattrick?

Am 1. April findet das erste Playoff-Finalspiel der NLA-Damen zwischen Neuhausen und Wädenswil statt. Für Neuhausen wäre es der dritte Titel in Serie, für Wädenswil der erste überhaupt.

Text: Sonja Wicki
Fotos: Stephan Sommer, René Zwald

«Hier trainiert der 3-fache Schweizermeister NLA Herren». Dies steht gross auf einem Plakat vor dem Eingang zur Tischtennishalle Ebnat in Schaffhausen. Was wohl die Damen dazu sagen? Schätzungsweise werden sie alles daran setzen, dass bald dasselbe über sie gesagt werden kann. Ganz nebenbei hätten sie das Kunststück dann in drei aufeinander folgenden Jahren und als wohl jüngstes Team seit jeher geschafft... Doch noch ist es nicht so weit. Und drei andere junge Damen werden alles daran setzen, dies zu verhindern und den Titel nach Wädenswil zu holen.

Neuhausen: jung, dynamisch und erfolgreich

Der Titelverteidiger steigt als klarer Favorit ins Rennen. Das junge Team (Durchschnittsalter 20 Jahre) mit Sonja und Monika Führer, Laura Schärer und Katja Marthaler dominierte die Qualifikation nach belieben. Das nötige Selbstvertrauen für das Endspiel wird zweifellos vorhanden sein. Zudem bleibt anerkennend anzumerken, dass ausser Neuzuzug Katja Marthaler, alle das Gefühl kennen, ein Finale zu gewinnen. Laura und vor allem Monika sind sich von vielen internationalen Einsätzen her gewohnt, wichtige Spiele zu bestreiten und dennoch ihre Leistung abrufen zu können. Offen bleibt allerdings, ob ihnen und

Playoff-Final

Sonntag, 1. April 2007:
Wädenswil – Neuhausen (Beginn: 15 Uhr)
Samstag, 14. April 2007:
Neuhausen – Wädenswil (Beginn: 17 Uhr)